

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 43 (2019)
Heft: 1

Vorwort: Editorial
Autor: Huber, Daniel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Liebe Jenische, liebe Freunde und Bekannte

Wir erhalten in unserem Dokumentenzentrum mehr und mehr Anfragen von Menschen, die sich für ihre Herkunft interessieren und fragen, ob sie Jenische seien. Menschen aus dem Rüschegebiet, aus Graubünden, aus dem Berner Seeland. Vermehrt bekennen sich auch jenische Frauen und Männer öffentlich zu ihrem Jenischsein: Im Gespräch, mit Tattoos, mit ihrem Schmuck. Da ist so etwas wie ein Coming-out im Gang.

Gleichzeitig gibt es Jenische, die sich zurückhalten und warnen: Eines Tages könnten die Verfolgungen zurückkehren. Sie fragen: Werden wir eines Tages bereuen müssen, dass wir gesagt haben, wer wir sind? Tatsächlich ist das nicht ausgeschlossen.

Heute ist in ganz Europa ein Rechtsrutsch vorhanden. Regierungen von Polen bis Italien hetzen gegen Zigeuner, gegen Asylanten, gegen Ausländer.

Passen wir auf! Machen wir da nicht mit: Wenn wir mitmachen bei der Hetze gegen Ausländer, Roma oder Asylanten, sägen



Daniel Huber bei einem Besuch im Bundeshaus 2017.

wir am Ast, auf dem wir sitzen. Heute geht es gegen andere, morgen gegen uns selber. Denn für viele sind auch wir Jenischen und Sinti nur störende Abweichler vom ordentlichen Leben der Bürger.

D Huber